



Der Wertachbruckertorturm

Den heutigen Schreinerturm kann man mieten

Um 1370 wurde an der Stelle des heutigen Wertachbrucker Tors ein Turm errichtet. Er erhielt 1605 von Stadtwerkmeister Elias Holl ein neues repräsentatives Äußeres. Berühmte Gäste, die durch das Wertachbrucker Tor nach Augsburg kamen, waren 1731 König Friedrich Wilhelm I. und sein Sohn

Friedrich, 1805 Napoleon und 1829 König Ludwig I. mit seiner Gattin Therese – dem König ist eine Tafel am Tor gewidmet. Seit der Renovierung 1999 ist der Turm das Domizil der Schreinerinnung. Dort kann man sich zur Vermietung des Turms und zu öffentlichen Führungen informieren.

· [Schreinerinnung Augsburg](#)
Telefon 08 21/71 17 77
www.schreinerturm.de

Stadtwerkmeister Elias Holl gestaltete das Wertachbrucker Tor.



Der St.-Jakobs-Wasserturm

Das Innere des Turms an der Kahnfahrt ist zu besichtigen

1609 erbaute Stadtwerkmeister Elias Holl zwei identische Wassertürme an der östlichen Mauer der Jakobervorstadt – erhalten blieb der Untere St.-Jakobs-Wasserturm. Holl wählte für den Turm, der keine Festungsfunktion hatte, freiere Formen: Der dreigeschossige Wasserturm mit quadrati-

schem Unterbau wird von einem aufwendig gestalteten Obergeschoss und einer mit Kupfer verkleideten Kuppel gekrönt. Bis 1879 versorgte der Turm die nördliche Jakobervorstadt mit Trinkwasser. Dieser Wasserturm kann nach Vereinbarung besichtigt werden.

· [Buchhandlung am Obstmarkt](#)
Telefon 08 21/51 88 04
www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

Der Untere Jakobs-Wasserturm versorgte die Jakobervorstadt.

Der Jakoberwallturm

Während der Oster- und Herbstdult in den Stadtmauerturm

Der Jakoberwallturm entstand wohl um 1450, als die Jakobervorstadt durch eine Mauer mit Türmen befestigt wurde. 1542/43 entstand der Jakoberwall, der Turm erhielt ein Dach in der heutigen Form. 1619 baute Stadtwerkmeister Holl den Turm aus, der ab 1856 als Wohnraum genutzt wurde.

Der Jakoberwallturm ist während der beiden Dulten zu besichtigen.

Ende der 1980er Jahre stand der Turm leer. Ab 1993 renovierte die „Historische Bürgergilde Augsburg“ den Turm und nutzt ihn seither als Vereinsdomizil. Während der jährlichen Oster- und Herbstdulten kann der Turm besichtigt werden.

· [Historische Bürgergilde Augsburg e.V.](#)
info@buergergilde.de
www.buergergilde.de



Zu Türmen, Wasser und Handwerk: Rundgänge durch die Altstadt

Führungen für Gruppen, Familien und Schulklassen

Führung für Gruppen:

Wasser in der Stadt

Seit jeher trieben die Lechkanäle die Wasserräder der Handwerker und Müller an. Diese Führung informiert zu Wasserkraft und Trinkwasserversorgung einst und jetzt.

· Termin: nach Vereinbarung

Dauer: 2 Stunden

Preis: 95,- € pro Gruppe

(max. 35 Personen; falls die Wassertürme in die Führung integriert werden sollen, nur max. 14 Personen)

Führung für Familien und Schüler:

„Augsburg ganz nass“

Spannend und kindgerecht aufbereitet, leitet die Stadtführung ab Rathaus zu den Prachtbrunnen, zum Wasserwerk am Roten Tor sowie zu den Kanälen. Die Führung informiert über Verlauf und Zweck der Wasserwege in der Altstadt und zur Kanalisation im Mittelalter.

· Termin: nach Vereinbarung

Dauer: 1,5 Stunden

Preis: 65,- € pro Gruppe

(max. 35 Personen; falls die Wassertürme in die Führung integriert werden sollen, nur max. 14 Personen)

Führung für Schulklassen:

Historische Wassertürme am Roten Tor

Zur Besichtigung wird die Klasse in zwei oder drei Kleingruppen unterteilt (Führung mit zwei oder drei Guides).

· Dauer 1 Stunde

Preis: 60,- € pro Schulklass

Neu

Führung für Gruppen:

Der Handwerkerweg

Der neue Handwerkerweg führt entlang der Kanäle und durch die Gassen der alten Handwerker Viertel Augsburgs. Zwischen dem Wasserwerk am Roten Tor im Norden kann man Augsburger Handwerksbetriebe im Ulrichsviertel, im Lechviertel und im Domviertel entdecken.

· Termin: nach Vereinbarung

Dauer: 2 Stunden

Preis: 95,- € pro Gruppe

(max. 35 Personen)

· Führungen buchen:

Telefon 08 21/5 02 07-33

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Rathausplatz 1
86150 Augsburg
Telefon 08 21/5 02 07-0
stadtfuehrungen@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de



Konzeption, Text, Gestaltung: concret Werbeagentur, Augsburg (www.concret-wa.de) – Fotos: Wolfgang B. Kleiner (4), Martin Klüger (7), Thomas Baumgartner (1) – Stand: 05/2014 – Alle Angaben ohne Gewähr



AUF AUGSBURGER TÜRME

Perlachturm, Wassertürme und Co.



Der Augsburger Perlachturm: 260 Stufen zum Blick auf die Alpen

Die Aussicht über Augsburg: bei Föhn bis zu den Bergen

Zur Aussichtsplattform auf dem Perlachturm führen 260 Stufen. Oben genießt man einen weiten Rundblick über die 2000-jährige Stadt, hinein in die Lechebene und bis zu den Alpen. Eine gelbe Fahne am Perlachturm signalisiert Föhnwetterlage und damit die Aussicht auf die Berge.

Einst ein Wachturm

Der Perlachturm war ursprünglich wohl ein Wachturm. Nachweisbar seit dem Jahr 1272 mussten die Augsburger Weinträger auf dem Turm Wache halten. Der

Den im Kern mittelalterlichen Perlachturm erhöhte Augsburgs Stadtwerkmeister Elias Holl bis 1616 auf mehr als 70 Meter. Holl gestaltete diesen Turm im Stil des benachbarten Rathauses um.

noch heute erhaltene Unterbau stammt aus der Zeit um 1060.

1410 wurde der Perlachturm auf 36 Meter, 1527 auf 63 Meter und bis 1616 auf 70,4 Meter erhöht. Diese letzte Aufstockung im Stil



Von der Aussichtsplattform des Turms sieht man bis zu den Alpen.

des benachbarten Renaissance-rathauses erfolgte durch Stadtwerkmeister Elias Holl.

Mozart und das „Turamichele“
Das Glockenspiel des Perlachturms erklingt täglich um 11 und 17 Uhr mit Volksliedern und mit Melodien von Wolfgang Amadé Mozart und seinem 1719 in Augsburg geborenen Vater, Erzieher und Musiklehrer Leopold Mozart. Im Perlachturm stellt eine Fotoschau Fotografien des im Zweiten Weltkrieg durch Bombenangriffe

260 Stufen führen zur Aussichtsplattform des Perlachturms: Von oben sehen Menschen um den Augustusbrunnen so klein wie Ameisen aus.



Das Ensemble aus Renaissance-rathaus, Augustusbrunnen und Perlachturm prägt die Innenstadt.

zerstörten Augsburgs heutigen Stadtansichten gegenüber.

Der Perlachturm ist gleichsam der „Campanile“ der an ihn angebauten, im Kern romanischen Kirche St. Peter am Perlach. Um den Michaelstag, den 29. September, ist in einem Fensterbogen des Perlachturms Jahr für Jahr die Michaelsfigur zu sehen, die im Takt des Stundenschlags der Uhr am Perlachturm auf den Teufel



einsticht. Das 1526 geschnitzte Original dieser mechanischen Figurengruppe wurde im Zweiten Weltkrieg durch Bomben zerstört. Ihren 1949 neu geschaffenen hölzernen Erzengel nennen die Augsburger „Turamichele“.

· geöffnet:

1. April bis 31. Oktober
täglich 10 – 18 Uhr
Adventswochenenden
(Fr/Sa/So) 13 – 19 Uhr

· Eintritt:

Erwachsene: 1,50 € p.P.
Kinder/Jugendliche: 1,- € p.P.
Gruppen (ab 10 P.): 1,- € p.P.
Schulklassen: 5,- €

Im Wasserwerk beim Roten Tor: der älteste Wasserturm Deutschlands

Glanzlicht der historischen Augsburger Wasserwirtschaft

Bis 1879 versorgte das „Obere Werk“ am Roten Tor Augsburg mit Trinkwasser. Dieses europaweit einzigartig komplett erhaltene Ensemble besteht aus drei Wassertürmen sowie aus dem Oberen und Unteren Brunnenmeisterhaus.

1669 wurde dieser Turm um zwei Geschosse auf sieben erhöht.

Den Kleinen Wasserturm baute man 1470 direkt an den Großen Wasserturm an. 1559 wurde der Turm um zwei Geschosse und

Großer und Kleiner Wasserturm

Der Große Wasserturm, 1416 von Brunnenmeister Hans Felber als Holzkonstruktion über den Fundamenten eines alten Wehrturms erbaut, war der erste Wasserturm Deutschlands und wohl auch Mitteleuropas, in dem wasserradgetriebene Kolbenpumpen Trinkwasser hoben. Der Turm brannte 1463 ab und wurde durch einen gemauerten Bau ersetzt. Im Jahr



Eine Wendeltreppe führt unter die Kuppelrotunde im Kleinen Wasserturm.

Im Kleinen Wasserturm sieht man Instruktionsgemälde nach Skizzen des Augsburger Brunnenmeisters Caspar Walter.

eine Zwiebelhaube aufgestockt. Bei einer Erhöhung im Jahr 1672 erhielt der Turm seinen kupfernen „Kugelhelm“. Die oberste Geschossdecke, auf der einst das



Durchlaufbecken des Wasserturms stand, wurde im 19. Jahrhundert entfernt: Heute steht man dort deshalb unter einer lichten Kuppelrotunde, die mit barockem Stuck verziert ist. Im Turm sieht man Modelle dieses Turms und von zwei Kolbenpumpen sowie sechs Instruktionsgemälde von 1753. Im Erdgeschoss steht man an dem Kanal, dessen Wasser als Trinkwasser genutzt wurde – und das die Wasserräder antrieb.

Der Große (links) und der Kleine Wasserturm des Wasserwerks am Roten Tor.

· Öffentliche Führungen:

ganzjährig, jeden 1. Sonntag im Monat – von 10 bis 17 Uhr (1 Stunde, Eintritt: 3,- € p. P., max. 14 Personen pro Führung)

· Individuelle Gruppenführung: Die Wassertürme am Roten Tor (1 Stunde, Eintritt Gruppe: 66,- €, max. 14 Personen pro Gruppe)

Zum Kleinen Wasserturm kommt man über das Obere Brunnenmeisterhaus, die Dienstwohnung der städtischen Brunnenmeister. Der bedeutendste Inhaber dieses Amtes war zwischen 1741 und 1768 der Zimmermann Caspar Walter. Er verfasste 16 Schriften über die Brunnenmeisterei. Die Ausstellung zeigt technische Skizzen und Gemälde nach Walters Zeichnungen.

Der Kastenturm

Der Kastenturm wurde 1599 zum Wasserturm umgebaut. Er diente vor allem zur Wasserversorgung der drei Monumentalbrunnen in der Maximilianstraße. Im Turm hat Brunnenmeister Caspar Walter 1742 eine legendäre doppeläufige Wendeltreppe eingebaut. Die Besichtigung ist nach Anmeldung beim Schwäbischen Handwerker-museum möglich. Dieses Museum ist im Unteren Brunnenmeisterhaus, dem Werkstattgebäude des Brunnenmeisters, zu besichtigen.

In einer Ausstellung im „Kulturpark Rotes Tor“ informiert eine Stele zur Bauforschung. Diese Dokumentation belegt „amtlich“ das außergewöhnliche Alter der beiden Wassertürme.

· Schwäbisches Handwerker-museum und Kastenturm: Telefon 08 21/32 59 12 70